



Niederschrift

über die Sitzung 01/2021 des Dorfentwicklungsausschusses

Oberhausen an der Nahe

am Montag, den 17.05.2021, 18:00 Uhr,

im Gemeindehaus in Oberhausen an der Nahe

Anwesend sind

unter dem Vorsitz des Ersten Beigeordneten Hermann Fries

die Mitglieder des Dorfentwicklungsausschusses:

Michaela Christmann Bott

Oliver Wilbert, zugleich Schriftführer

Axel Nesseler

die Vertreter der Mitglieder des Dorfentwicklungsausschusses:

Christina Dönnhoff

Es fehlten entschuldigt:

Kathi Engels

Ferner sind anwesend:

Caroline Engehardt, Dorfplanerin

Zu Top1, Inge Schubert und Dörthe Schubert, Ortsbegrünung

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu der Sitzung mit Schreiben vom 05.05.2021, form- und fristgerecht eingeladen wurde. Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung wurden im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Rüdesheim Nr. 19/2021 am 13.05.2021, bekannt gegeben.

Die erschienenen Personen erfüllen die aktuellen Schutzmaßnahmen der gültigen Coronaschutzverordnung. An den Eingängen stehen Händedesinfektionsmittel bereit, alle tragen Mund-Nasen-Bedeckung, der Abstand 1,5m oder größer von Person zu Person ist sichergestellt und wird gewahrt. Keiner der erschienenen Personen weist Krankheitssymptome auf, alle sind offensichtlich gesund.

Tagesordnung:
- öffentlich -

1. Begehung, Begrünungen in der Ortslage, Bestandsaufnahme und Beratung potentieller künftiger Projekte
2. Dorfleitsystem, Beratung
3. Verschiedenes, Beratung und Erstellung einer Prioritätenliste

Zu Top1 Begehung, Begrünungen in der Ortslage, Bestandsaufnahme und Beratung potentieller künftiger Projekte

Im Rahmen der Ortsbegehung werden verschiedene Straßen und Plätze in Augenschein genommen und gestalterische Potentiale besprochen.

- Im Bereich des Bauhofes wurden die Maßnahmen bei der Pflege der Begrünung reduziert da die Anlage nahezu täglich durch Hundekot belastet wurde. Wiederholte Aufrufe und Apelle an die Hundehalter waren vergebens. Die Beete sind mittlerweile mit Rindenmulch verfüllt. Aus der Runde ergeht der Vorschlag die Zugangstüre des Bauhofes von der Straße aus mit einem Pflasterbelag zu erschließen da oftmals durch das Beet gelaufen wird.
- In der Bahnhofstraße wurden vor einigen Jahren mehrere Bäume gefällt. Diese waren soweit abgestorben das die Maßnahme aus Gründen der Verkehrswegesicherung unaufschiebbar wurde. Es besteht auch weiterhin die Pflicht von Ersatzpflanzungen. Dies soll aber zeitgleich mit Instandsetzung der Bürgersteige erfolgen. Zu klären ist hier wie viele Bäume zu pflanzen sind. Frau Engelhardt empfiehlt unterirdische Baumquartiere, diese bieten ausreichend Wurzelraum, verhindern aber zugleich eine unkontrollierte Ausbreitung. Über die Gattung der zu pflanzenden Bäumen wird sich rege ausgetauscht. Frau Engelhardt wird hierzu Vorschläge unterbreiten.
- Auf dem Friedhof stellt sich die Frage ob einer der in 2020 gepflanzten Bäume abgestorben ist. Er soll noch ein paar Wochen beobachtet werden. Die Sträucher die im vergangenen Jahr gesetzt wurden sollen gedüngt werden. Die Wege von Kräutern befreit werden.
- Am Brunnenplatz Naheweinstraße Ecke Hallgartener Straße soll auf Rindenmulch verzichtet werden. Dieser wirkt sich negativ auf die Rosen aus. Es sollen blühende Kissen gepflanzt werden, so Kräuter und Gräser verdrängt werden. Frau Engelhardt führt aus das hier Fördergelder möglich sind, diese jedoch Zeit in Anspruch nehmen und zwischenzeitlich die Maßnahme nicht begonnen werden darf. Auf Grund der überschaubaren Investitionskosten soll hierauf verzichtet werden.
- Im alten Dorferneuerungskonzept sind Straßenüberspannungen mit Rebtoren vorgesehen. Diese wurden bisher nicht umgesetzt. An den vorgesehenen Stellen liegt die Bebauung recht weit auseinander und ist nicht ohne weiteres umsetzbar. Zu dem wären die Investitionen sehr hoch. Auf die Umsetzung soll verzichtet werden.
- An der Luitpoldbrücke bedarf es keiner weiteren Begrünung. Es wird die Frage aufgeworfen ob die Schrankenanlage versetzt werden kann. An dieser Stelle gibt es hier weitere Gestaltungsvorschläge.
 1. In Bezug auf die alte Bahnlinie eine Installation alter Bahngleise und Informationsschild und ggf eine Lore in Bezug auf den Bergbau
 2. Aufstellung eines Bahnwaggons und Umnutzung zum Jugendraum

- Hallgartener Straße Ecke Gundert, der Baum an der Wandertafel wirkt abgestorben. Hier gab es wiederholt Erdarbeiten. Eine Ersatzpflanzung mit ein bis zwei Mandelbäumen wird vorgeschlagen.
- Im Bereich des Parkplatzes am Gundert sind die Baumscheiben mit Gras bewachsen. Hier sollen Steingartengewächse angepflanzt werden.
- Im Bereich der Sitzgarnitur im Gundert soll eine alte Mühle ihren neuen Platz finden. Mühle und Sitzgarnitur sollen überdacht werden. Der Grenzbereich zum Nachbargrundstück soll mit Sträuchern bepflanzt werden.
- Im Gundert und Auf dem Stiel sind in den vergangenen Jahren mehrere Bäume dem Straßenverkehr zum Opfer gefallen. Frau Engelhardt betont das die Baumscheiben sehr klein sind und zur Anpflanzung von Bäumen unzureichend sind. Dies ist auch an der Entwicklung der noch bestehenden Baumbestände erkennbar. Die leeren Baumscheiben sollen mit Sträuchern bepflanzt werden.

Grundsätzlich soll bei weiteren Begrünungen auf pflegeleichte Lösungen geachtet werden.

Zu Top 2 Dorfleitsystem, Beratung

Seit geraumer Zeit ist das Dorfleitsystem bereits beschlossen. Nach eingehender Beratung sollen nun alle relevanten Anlaufpunkte im Ort skizziert werden. Michaela Christmann-Bott und Christina Dönnhoff tragen die Daten zusammen und stimmen sich mit Frau Engelhardt ab. Am Beispiel einiger Nachbargemeinden soll ein Konzept entwickelt werden welches Urlaubsgästen einen Wiedererkennungseffekt bietet. Mit in das Konzept sollen die Ortsbegrünung und der Platz Im Gundert einfließen, hier soll der alte Mühlstein zusammen mit einer Sitzgarnitur einen überdachten Treffpunkt bieten.

Für dieses Projekt sind Fördermittel aus der Dorferneuerung möglich und sollen beantragt werden.

Zu Top 3 Verschiedenes, Beratung und Erstellung einer Prioritätenliste

Eine Reihe von Vorschlägen zur weiteren Gestaltung im Dorf liegen vor und sind in ihrer Umsetzung zu prüfen.

- Der Vorschlag zur Aufstellung eines Lebensmittelautomaten findet grundsätzlich Zuspruch. Jedoch gilt es zu prüfen wer diesen betreiben kann. Kosten und Verantwortlichkeiten sind zu prüfen. Möglicherweise ist eine Förderung über das Leaderprogramm möglich. Oliver Wilbert nimmt Kontakt mit anderen Ortsgemeinden und dem Regionalbündnis auf.
- Auf Vorschlag soll die Ortsgemeinde Postkarten vertreiben. Michaela Christmann-Bott erstellt Entwürfe.
- Sportgeräte für Erwachsene und Jugendliche werden grundsätzlich begrüßt. In einer früheren Planung sollten diese dezentral im Dorf ihren Platz finden. Wie sich darstellt favorisieren viele Einwohner die Platzierung im Generationenpark. Diese Möglichkeit ist unter Berücksichtigung der Fallschutzgrenzen zu prüfen. Auch die Möglichkeit nach Fördermitteln ist zu prüfen. Hermann Fries ermittelt die Optionen und Kosten.
- Dem Wunsch den bestehenden Bolzplatz zu ertüchtigen soll nachgekommen werden. Frau Engelhardt prüft Optionen und Kosten.
- Der Wunsch nach einer öffentlichen Toilettenanlage wird zurückgestellt. Dieses Projekt soll bei den baulichen Ertüchtigungen an Gemeindehaus und / oder Bauhof berücksichtigt werden.

Ende der Sitzung um 21:00 Uhr.

A stylized handwritten signature consisting of the letters 'H' and 'F' intertwined.

Hermann Fries
Erster Beigeordneter

A handwritten signature in cursive script that reads 'O. Wilbert'.

Oliver Wilbert
Schriftführer